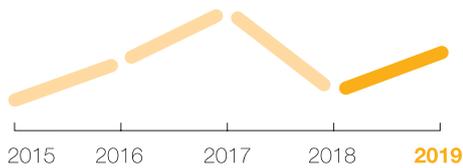


Geschäftsbericht Elektrizitätswerk Obwalden

2019

Unsere Kennzahlen 2019

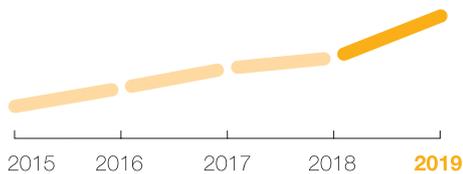
Stromabsatz im Kanton Obwalden



+ 0,7 %
246,7 GWh

Die gute Wirtschaftslage sowie der anhaltende Personenzug in den Kanton Obwalden führten zu einem leicht steigenden Strombezug.

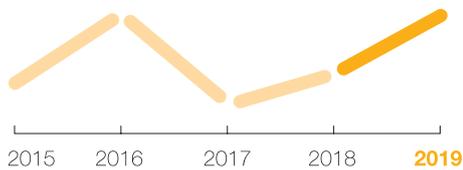
Stromabsatz Elektrizitätswerk Obwalden total



+ 19,3 %
515,5 GWh

Der markante Anstieg des Stromabsatzes des Elektrizitätswerks Obwalden hatte zwei Gründe: viele Neukunden in der ganzen Schweiz sowie treue Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden.

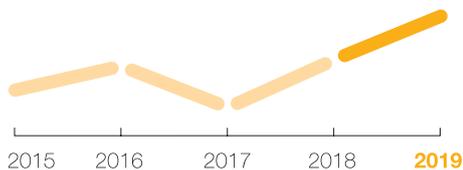
Stromproduktion Wasserkraft



+ 7,1 %
140,4 GWh

2019 herrschten für die Stromproduktion gute Witterungsbedingungen. Die Produktion überstieg das langjährige Mittel um 3,6 %.

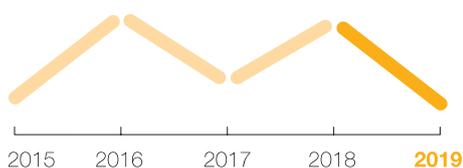
Vorteile für den Kanton Obwalden



+ 8,6 %
25,3 MCHF

39,1 % des Umsatzes verblieben als Wertschöpfung in der Region. Wenn immer möglich wurden Aufträge an regionale Unternehmen vergeben.

Free Cashflow des Elektrizitätswerks Obwalden



- 26,1 %
9,2 MCHF

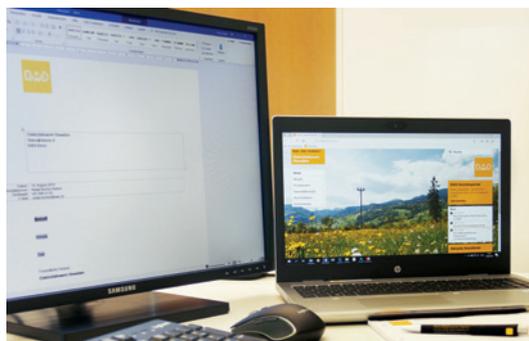
Erhöhte Investitionen reduzierten den Free Cashflow um 3,2 Mio. Franken.

Prägende Ereignisse 2019



Strompreise gesenkt

Ab dem 1. Januar 2019 profitierten Haushalts- und Kleingewerbekunden von bis zu fünf Prozent tieferen Strompreisen. Möglich machte dies eine Senkung der Netznutzungspreise dank diversen Kostenoptimierungen und tieferen Vorliegerkosten. Zudem wurde das Sparpreiszeitfenster auf das gesamte Wochenende ausgedehnt.



Vermehrt mobil gearbeitet

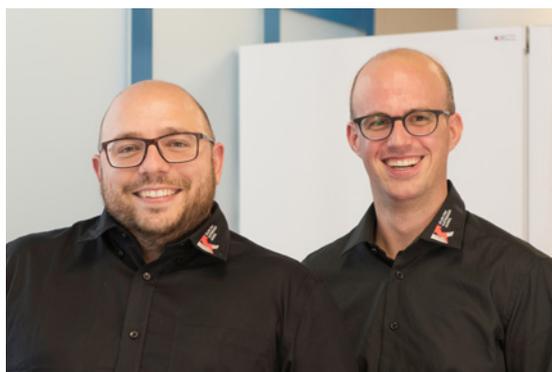
Bei der umgesetzten Clientstrategie liegt der Fokus auf der flexiblen Arbeit. Dabei kommen mobile Computer kombiniert mit modernen Kommunikationstechnologien zum Einsatz. So können beispielsweise Mitarbeitende Prozessdaten direkt bei den Anlagen vor Ort erfassen und bearbeiten. Einerseits wird Zeit eingespart und Medienbrüche werden eliminiert. Andererseits steigert sich damit die Datenqualität. Die Umstellung verlief reibungslos.

Januar

März

Februar

April



Elektro Kathriner AG Giswil übernommen

Rückwirkend auf den 1. Januar 2019 wurde die Elektro Kathriner AG in Giswil mit dreizehn Mitarbeitenden übernommen. Der bisherige Geschäftsführer Bruno Halter (links) engagiert sich weiterhin als Projektleiter. Neuer Geschäftsführer wurde Markus Battaglia (rechts), der seit 2009 beim Elektrizitätswerk Obwalden arbeitete. Mit dieser Akquisition wird das Produktportfolio im Gebäudedienstleistungsbereich gestärkt und der Aktionsradius erweitert.



Vertrag Obermatt Kraftwerke AG unterzeichnet

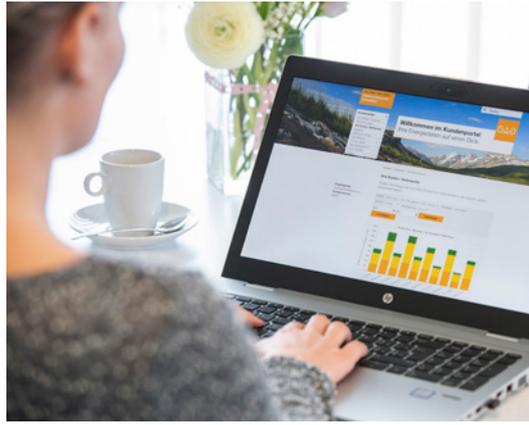
Im April 2019 wurden die Vertragsverhandlungen zwischen dem Kanton Obwalden und der ewl energie wasser luzern zur Übernahme der Kraftwerke Obermatt abgeschlossen. An der neu zu gründenden Obermatt Kraftwerke AG hält der Kanton Obwalden 60 Prozent und ewl 40 Prozent. Die Geschäfts- und Betriebsführung für die Kraftwerke sowie die Energievermarktung übernimmt per Juli 2022 das Elektrizitätswerk Obwalden.



Batteriespeicher in Betrieb genommen

Bis zu 120 kWh Sonnenenergie kann der neue Batteriespeicher im Unterwerk Sarnen aus der eigenen Photovoltaikanlage speichern. Damit wird primär der Eigenverbrauch optimiert. Die Pilotanlage wird aber auch für den Know-how-Aufbau genutzt. Unter anderem werden Erfahrungen gesammelt, wie der Batteriespeicher energieintensive Unternehmen bei der Optimierung ihres Stromverbrauchs bei Lastspitzen unterstützen kann.

Mai



Kundenportal lanciert

Mit einem Klick alles im Blick haben Kundinnen und Kunden im neuen EWO Kundenportal. Nach der Anmeldung können mit wenigen Klicks Adressänderungen erstellt, Rechnungen abgefragt oder der eigene Energieverbrauch mit dem Strombedarfsrechner verglichen werden. Grosskunden greifen bereits auf ihre kompletten Energiedaten zu. Mit der Einführung des Smart Meters wird dies praktisch allen Kundinnen und Kunden ermöglicht.

Juli

August

Juni



Moorbäerpfad neu hergerichtet

Die Lehrlingswoche führte zehn Lernende auf den Glaubenberg. In Zusammenarbeit mit der Korporation Schwendi erneuerten sie den Moorbäerpfad. Sie wechselten die Informationspfosten aus, stellten neue Bänke auf, ergänzten die Pflanzen bei der Baumschule und erneuerten diverse Holzplanken des Pfades. Zum Ausgleich für die harte Arbeit wurden sie mit einem Badeausflug und einem Minigolfturnier im Sarner Seefeld belohnt.



Erfolgreich akquiriert

Im Rahmen der Sanierung der Turnhalle hat die Gemeinde Giswil eine Indach-Photovoltaikanlage realisiert. Den Zuschlag erhielten die Fachleute des Bereichs Energietechnik. Sie verlegten 133 Module à 300 Wp mit einer Spitzenleistung von 39,9 kWp. Die Jahresleistung beträgt ca. 41'600 kWh. Die Energie wird vorwiegend durch die Schule im Tagesbetrieb genutzt. Dank des hohen Eigenverbrauchs verkürzt sich die Amortisationszeit der Anlage erheblich.



Smart Meter bestellt

Mit der Wahl eines erfahrenen Zentralschweizer Lieferanten beginnt im Jahr 2020 das Rollout. Im Frühling 2020 startet die Testphase. Die Systeme werden aufgesetzt und rund 100 Testkunden mit Smart Metern ausgerüstet. Dank den intelligenten Stromzählern können zukünftig über 26'000 Kundinnen und Kunden via EWO Kundenportal zeitnah ihre Stromverbrauchsdaten abrufen.



Zwischenschritt erreicht

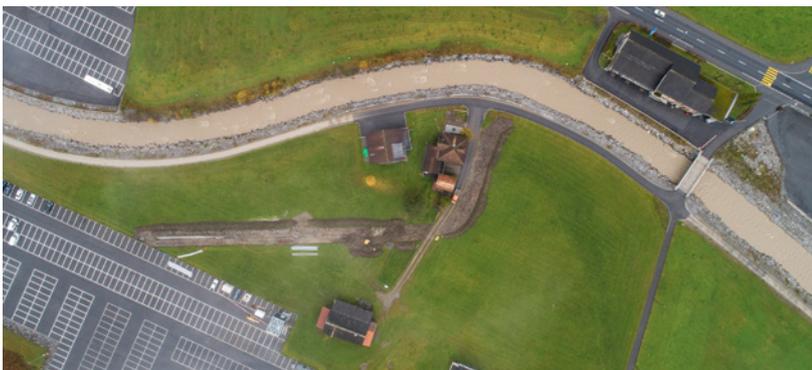
Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des neuen Verwaltungsgebäudes wurde erreicht. Mit dem Areal der Reinhard AG in Sachseln wurde ein Provisorium gefunden, das Platz für alle Mitarbeitenden sowie für Materiallager und Fahrzeuge bietet. Sofern das Bauprojekt rasch bewilligt wird, erfolgt der Bezug der Zwischenlösung in Sachseln voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021. Die Nutzung ist für rund zwei Jahre geplant.

September

November

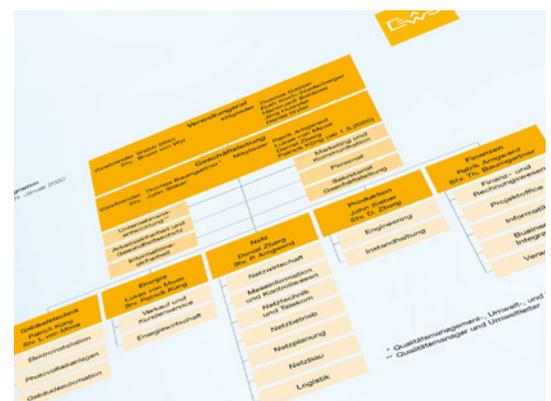
Oktober

Dezember



Kabelrohrtrasse für 50-kV-Leitung verlegt

In Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung und anderen Leitungseigentümern wurde in Engelberg ein neues Kabelrohrtrasse erstellt. Darin wird die 50-kV-Leitung vom Kraftwerk Arni bis zum Unterwerk Engelberg verlegt. Sowohl Auflagen des Gewässerschutzes wie Anliegen der Grundeigentümer wurden berücksichtigt. Bis 2021 wird Engelberg komplett unterirdisch mit neuen Hochspannungskabeln erschlossen sein.



Wachstumsmärkte werden gestärkt

Sowohl die Bereiche Verkauf und Kundenservice als auch die Bereiche Energiewirtschaft, Energietechnik und Elektroinstallationen sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Um diesem Wachstum strukturell gerecht zu werden, wird die Organisation angepasst. Der Verwaltungsrat entschied, das Geschäftsfeld Vertrieb in die beiden neuen Geschäftsfelder Energie und Gebäudetechnik aufzuteilen und die Geschäftsleitung zu erweitern.



Der Unternehmer **Walter Ettlin** (rechts) engagiert sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein rentables und wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden. **Thomas Baumgartner** (links) ist dipl. Elektroingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur MAS. Er war von Juli 2009 bis Ende 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb und ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Wachstum steht im Fokus

Wie hat sich das Geschäftsjahr 2019 entwickelt?

Walter Ettlin: In einem anspruchsvollen Marktumfeld war das Jahr 2019 für das Elektrizitätswerk Obwalden herausforderungsreich. Der Verwaltungsrat freut sich deshalb besonders, dass die gemeinsam definierten Ziele für die Geschäftsleitungsmitglieder und für alle Geschäftsfelder des Elektrizitätswerks Obwalden erreicht beziehungsweise teilweise sogar übertroffen wurden.

Neben den üblichen Verwaltungsratsgeschäften haben wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit dem Projekt «Kraftwerke Obermatt», der Akquisition der Elektro Kathriner AG in Giswil, dem Projekt «Rollout Smart Meter» sowie dem Ausbau von verschiedenen Dienstleistungen beschäftigt und richtungsweisende Entscheide getroffen. Zudem haben wir zugunsten der Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung bei der Festlegung der Energiepreise 2019 eine Preissenkung im Umfang von rund einer Million Franken beschlossen. Unser Dank für dieses gute Ergebnis geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben.

9,75 Mio. Franken
Gewinn im Geschäftsjahr 2019

Thomas Baumgartner: Der Rückkauf der Kraftwerke Obermatt durch den Kanton Obwalden ermöglicht uns als künftigem Betreiber im Auftrag der Aktiengesellschaft neue Perspektiven. Mit dem Kauf der Elektro Kathriner AG stärken wir unser Dienstleistungsangebot. Einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft machen wir mit der flächendeckenden Einführung von Smart Metern im Kanton Obwalden. Trotz der vielen Zusatzprojekte stehen unsere Kundinnen und Kunden für uns an erster Stelle. Die Kundengewinne ausserhalb des Kantons Obwalden sowie erfolgreiche Vertragsverlängerungen mit allen bestehenden Kundinnen und Kunden innerhalb des Kantons führten zu einer Steigerung des Energieabsatzes von 19,3 %. Die ergänzenden Dienstleistungen haben ebenfalls zum Unternehmenserfolg beigetragen.

Entsprechend erfreulich präsentiert sich das Jahresergebnis. Der Umsatz konnte auf 64,7 Mio. Franken gesteigert werden (+9,4 %). Dank dem engagierten Mitwirken der Mitarbeitenden in allen Geschäftsfeldern erwirtschafteten wir einen Gewinn von 9,75 Mio. Franken.

Dieser Erfolg ist umso höher zu gewichten, als die Strompreise für Haushalts- und Gewerbekunden in der Grundversorgung auf 2019 um rund 5 % gesenkt wurden.

Die Geschäftsleitung wird 2020 erweitert. Was sind die Gründe?

Walter Ettlin: Wir passen die Strukturen des Elektrizitätswerks Obwalden unserer Strategie an. 2014 haben wir beschlossen, dass der Ausbau des Dienstleistungsbereichs zu forcieren ist. Nun ist dieser Dienstleistungsbereich so stark gewachsen, dass die Geschäftsleitung erweitert werden muss. Das neue Mitglied wird sich um die Weiterentwicklung dieses strategischen Schwerpunktes kümmern. Dabei denken wir insbesondere an Bereiche wie Photovoltaikanlagen, Elektroautoladestationen oder Gebäudeautomation. Diese Chancen wollen wir packen und dafür gut gerüstet sein.

Thomas Baumgartner: Wir bündeln im neu definierten Geschäftsfeld Gebäudetechnik sämtliche Dienstleistungen im Gebäudetechnikbereich. Damit profitieren unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft von kurzen Wegen, optimalem Service, attraktiven Produkten und Dienstleistungen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit Blick auf die vollständige Strommarktöffnung werden die Bereiche Energiewirtschaft und Verkauf in das Geschäftsfeld Energie überführt. Mit dieser Fokussierung können wir unsere Marktpräsenz stärken. Zudem ermöglicht die gestraffte Organisation eine noch gezieltere Marktbearbeitung von bestehenden und künftigen Energiekundinnen und Energiekunden.

Der Kanton hat 2019 das EWO-Gesetz angepasst – mit welchen Auswirkungen?

Walter Ettlin: Generell befassen wir uns rechtzeitig mit künftigen Anpassungen im gesetzgeberischen Bereich. Vernehmlassungen von Bund und Kanton begleiten wir aktiv. Damit sind wir auf die Einführung neuer Gesetze und Verordnungen vorbereitet und können die notwendigen Anpassungen intern rasch umsetzen. Im vorliegenden Fall sind wir dankbar, dass wir bei der Erarbeitung des neuen «Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung» unsere Anliegen einbringen konnten.

Thomas Baumgartner: Mit Blick auf die Strommarktöffnung musste der Kanton Obwalden das Gesetz anpassen. Faktisch haben wir zwar die Versorgungshoheit verloren, aber dafür viel an Flexibilität gewonnen. Das neue Gesetz lässt uns weiterhin unsere unternehmerischen Freiheiten. Neben der Festlegung der Pflichten für Netzbetreiber und der Definition von Leistungsaufträgen begrüßen wir die klare Zuteilung der Netzgebiete. Damit sind die Zuständigkeiten in allen Gebieten des Kantons Obwalden eindeutig definiert.

Welche Aufgaben übernimmt das Elektrizitätswerk Obwalden bei den Kraftwerken Obermatt?

Walter Ettlin: Mit der neu zu gründenden Betriebsgesellschaft gewinnt der Kanton Obwalden im Jahr 2022 die Hoheit über diese wichtigen Wasserkraftwerke zurück. Darin hält der Kanton Obwalden 60 % und die ewl energie wasser luzern 40 % der Aktien. Dank dem Auftrag zur Betriebsführung an das Elektrizitätswerk Obwalden können wir im Dienstleistungsbereich erfolgreich weiterwachsen. In den kommenden zwei Jahren gilt es, intern die notwendigen Vorarbeiten in die Wege zu leiten und unsere Organisation entsprechend anzupassen.

Thomas Baumgartner: Wir sind mit der getroffenen Lösung sehr zufrieden. Wir übernehmen die Geschäfts- und Betriebsführung der neuen Gesellschaft. Den operativen Betrieb werden wir mit den bisherigen Mitarbeitenden der Kraftwerke Obermatt ab 1. Juli 2022 sicherstellen. Für den Vertrieb der erzeugten Energie ist unser Geschäftsfeld Energie zuständig.

Was trägt das Elektrizitätswerk Obwalden zur neuen Energiestrategie 2050 bei?

Walter Ettlin: Das Elektrizitätswerk Obwalden hat schon immer auf erneuerbare Energien gesetzt. Damit liegen wir im Einklang mit den Zielen der Energiestrategie 2050 des Bundes. In unserer Vision haben wir zudem den Anspruch formuliert, dass wir unseren Kundinnen und Kunden innovative Produkte anbieten und für sie dadurch besseren Nutzen schaffen. Mit Innovationen wollen wir auch die Herausforderungen der Energiestrategie 2050 meistern.

Thomas Baumgartner: Seit 2010 unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit griffigen Energieeffizienzmassnahmen. Mit attraktiven Dienstleistungen im Elektroinstallationsbereich, bei Smart-Home- oder Photovoltaikanlagen und in der Elektromobilität bieten wir unseren Kundinnen und Kunden sehr viele energieeffiziente Instrumente. Aber auch die sieben Obwaldner Gemeinden profitieren seit 2011 von unserer Unterstützung bei der Zielerreichung als Energiestadt.

Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident

Thomas Baumgartner
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Energielieferungen

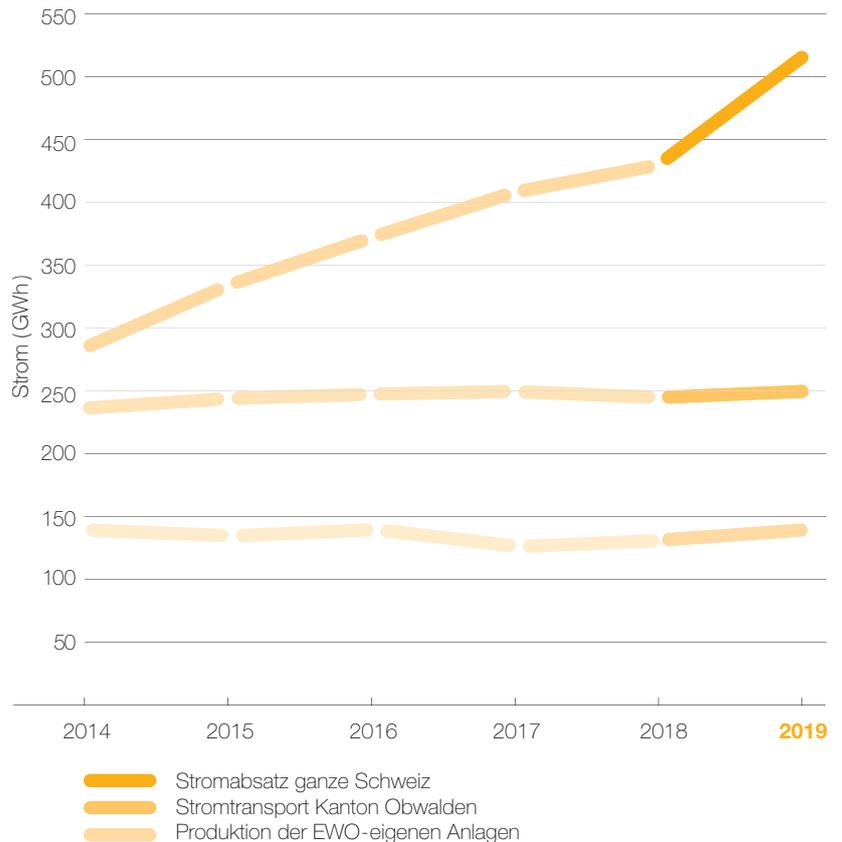
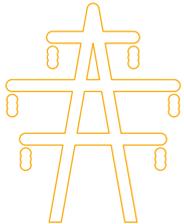
Stromproduktion gesteigert

Das Jahr 2019 war für die eigenen Wasserkraftwerke des Elektrizitätswerks Obwalden ein gutes Produktionsjahr. Ohne Maschinenausfälle und mit unwesentlichen Beeinflussungen durch die Wetterkapriolen erhöhten die beiden Wasserkraftwerke Hugschwendi und Unteraa ihre Stromproduktion gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 140,4 GWh. Damit lagen sie im Berichtsjahr 3,6 % über dem langjährigen Mittel. Auch die drei Photovoltaikanlagen profitierten mit einer Mehrproduktion von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr vom vielen Sonnenschein im Sommer und Herbst.

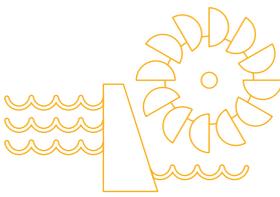
Wärmeverbundanschluss ist nach wie vor gefragt

Die beiden Wärmeverbundanlagen in Kerns und Lungern belieferten im Berichtsjahr 509 Kundinnen und Kunden zuverlässig mit klimafreundlicher Energie für Heizung und Warmwasser. Die Anlage in Lungern verfügt weiterhin über Kapazitäten. 2019 entschlossen sich in Lungern zwei Mehrfamilienhaus-Besitzer und ein Hotel für einen Neuanschluss. Die Anlage in Kerns ist praktisch ausgelastet. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Varianten für die Zukunft beider Wärmeverbundanlagen ab 2034 erarbeitet.

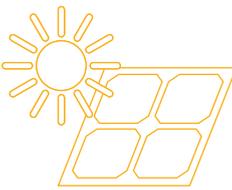
Stromproduktion und Absatz

515,552 GWh
Stromverkauf in der ganzen Schweiz



140,412 GWh
Stromproduktion der eigenen Wasserkraftwerke



0,114 GWh
Stromproduktion mit eigenen Photovoltaikanlagen

Im Jahr 2019 konnte sowohl die eigene Stromproduktion als auch der schweizweite Stromabsatz des Elektrizitätswerks Obwalden gesteigert werden. Der Stromabsatz stieg dank markanter Kundengewinne sowie leicht steigendem Verkauf am Markt um 19,3 %. Der Stromtransport im Kanton Obwalden und damit der Stromverbrauch durch Privathaushalte, das Gewerbe und die Industrie stieg trotz der warmen Winter um 0,7 % an. Die beiden eigenen Kraftwerke Hugschwendi (38,0 GWh) und Unteraa (102,4 GWh) wie auch die drei eigenen Photovoltaikanlagen (114'000 kWh) konnten ihre Produktion um insgesamt 7,1 % erhöhen. Die EWO-eigene Photovoltaikanlage im Sand, Kerns, lieferte 136'780 kWh Energie direkt in das Einspeisesystem der Pronovo. Diese ist für die Vermarktung von KEV-Anlagen verantwortlich.

Absatz erneut gesteigert

Das verstärkte Vertriebssteam agierte trotz starken Mitbewerbern wiederum sehr erfolgreich am Markt. Alle auslaufenden Energielieferverträge mit Grosskundinnen und Grosskunden im Kanton Obwalden mit einem Energiebedarf von über 100'000 kWh pro Jahr konnten verlängert werden.

Diverse Marketingaktivitäten wie Direktmailings, die Präsenz auf verschiedenen Plattformen sowie die Webseite www.marktstrom.ch unterstützten das Vertriebssteam bei der Neuakquisition. Mit überzeugenden Argumenten konnte das Energieliefervolumen für die nachfolgenden Lieferjahre weiter gesteigert werden. Ausschlaggebend für die teilweise mehrjährigen Vertragsabschlüsse der Kundinnen und Kunden aus der ganzen Schweiz waren für sie die attraktiven Angebotsmodelle, die individualisierten Dienstleistungen sowie der minimale administrative Aufwand.

Einfach und unkompliziert unterstützt

Der Kundendienst kümmerte sich intensiv um die Anliegen der rund 26'000 Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet. Für einfache Anliegen wurde das neue Kundenportal bereits aktiv genutzt. Dennoch bleibt der persönliche Kontakt zu den Kundinnen und Kunden wichtig. Geschätzt wurden die kurzen Wege, wenn es zum Beispiel um die Wahl der Stromprodukte oder um die Kontaktvermittlung zu Dienstleistungen wie der Energieberatung, der Gebäudeautomation oder um Informationen über Photovoltaikanlagen ging.

Ver mehrt Zuschlag erhalten

Regelenergie ist wichtig für den Ausgleich von Angebot und Nachfrage im nationalen Stromnetz. Im Berichtsjahr gewann das Elektrizitätswerk Obwalden im Bieterverfahren erfolgreich mehrere Zuschläge für diese Systemdienstleistungen.

Damit verpflichtet sich das Unternehmen zur Bereitstellung respektive Rückhaltung von Energie zur Absicherung des Schweizer Stromnetzes bei Energieausfällen oder Überproduktionen. Auch Grosskunden können solche Vorhalteleistungen über das Elektrizitätswerk Obwalden zur Verfügung stellen.

Energiebeschaffung optimiert

Bei allen Partnerschaften mit Kundinnen und Kunden wird ein nachhaltiges Vertragsverhältnis angestrebt. Eine dreijährige Partnerschaft ermöglicht Planungssicherheit bei Beschaffungsvolumen und Preisen auf beiden Seiten. Wie das Elektrizitätswerk Obwalden die notwendigen Energielieferungen in diesem Wachstumsmarkt sicherstellt, ist im Risikohandbuch definiert. Im ersten Halbjahr überarbeitete das Team des Bereichs Energiewirtschaft die Energiebeschaffungsstrategie und passte die Abläufe und Verantwortlichkeiten sowie die Risikobewertung entsprechend an.



Der Hotelier Verein Engelberg, vertreten durch den Präsidenten Thomas Dittich, Palace Engelberg Titlis, bildet für verschiedenste Produkte und Dienstleistungen Einkaufsgemeinschaften. Auch die Strombeschaffung erfolgt seit 2019 gemeinsam, wozu die Mitglieder einen Pool bildeten. Sie vereinbarten mit dem Elektrizitätswerk Obwalden die Energiebeschaffung am Markt in verschiedenen Tranchen. Ab April 2020 wird die Energie zu 100% aus erneuerbarem Strom bestehen. Mit dem Pool profitieren die Hoteliers in Engelberg von günstigeren Preisen und erhalten Planungssicherheit bezüglich des Energiepreises.

Dienstleistungen und Produkte

Erfolgreich gearbeitet

Das Team des Bereichs Elektroinstallation war erneut das ganze Jahr stark gefordert. Die Aufträge reichten von der Planung und Installation von einfachen Lichtanschlüssen bis hin zu kompletten Elektroerschliessungen für Private und Firmen. Immer öfters ist auch die ergänzende Gebäudeautomation integrierender Bestandteil des Auftrags. Das Team setzte erfolgreich diverse Projekte wie zum Beispiel das Holzheizwerk Foribach in Sarnen um. Zusammen mit ARGE-Partnern wurden weitere Aufträge wie der Neubau Leister Technologies in Sarnen umgesetzt.

Elektrotankstellen sind gefragt

Das Elektrizitätswerk Obwalden stellt seit einigen Jahren neun eigene öffentliche Elektrotankstellen entlang der zB Zentralbahn zur Verfügung. Mit der steigenden Zahl von Elektroautos erhöht sich auch die Nachfrage nach Elektrotankstellenplätzen in Firmen, bei Hotels und Restaurants sowie bei Ein- und Mehrfamilienhäusern. Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet verschiedene Ladelösungen inklusive Abrechnungsmöglichkeiten zur bezogenen Energie an. Im Berichtsjahr stieg die Nachfrage von Privaten in einer Mietwohnung sowie verstärkt auch bei Stockwerkeigentümern. Sie werden von den Fachleuten des Teams Gebäudeautomation bei der Entscheidungsfindung beraten.

Störfelder eliminiert

Elektrische Störfelder können die Gesundheit und das Wohlbefinden belasten. Mit Messungen eruierten die Fachspezialisten Elektrobiologie die Quellen. Sie schlagen individuelle Lösungen vor, unterstützen bei der Umsetzung und beugen so Strahlenbelastungen vor. Im Weiteren beraten sie Kundinnen und Kunden in der Planung, wie elektrobiologisch optimal gebaut werden kann. Im Berichtsjahr wurden bei zahlreichen Privatpersonen Messungen vorgenommen und Massnahmenvorschläge abgegeben. Eine Strahlenmessung und Beratung erfolgte im Bürotrakt eines grösseren Unternehmens in der Region.

Energieeffizienz gesteigert

Die Energiepreise sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Für viele Firmen ist das Einsparpotenzial noch lange nicht ausgeschöpft. Dies war beispielsweise auch Josef Inderbitzin vom Hotel Krone Sarnen bewusst, der sich seit 2016 durch die EWO Energieberater begleiten liess. Im Rahmen des energo-Advanced-Paketes wurde die gesamte Gebäudetechnik der Hotelanlage hinterfragt und analysiert. Ziel war eine optimale Betriebsnutzung, um bestmögliche Einsparungen zu erzielen. Nach der Realisierung verschiedener Massnahmen wurde der Energieverbrauch bis 2019 um über 15% gesenkt. Im Berichtsjahr entschlossen sich weitere 14 Kunden für die verschiedenen Energieeffizienzdienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden.



Der Markt für Photovoltaikanlagen wächst auch im Kanton Obwalden markant. Im Jahr 2019 wurden 89 neue Anlagen angemeldet. Das Elektrizitätswerk Obwalden verfügt bereits seit 2010 über Erfahrung im Bau, im Betrieb und in der Eigenverbrauchsoptimierung von Photovoltaikanlagen. Im Berichtsjahr wurde das Team mit einem weiteren Fachmann, Dominic Barmettler (Bild), verstärkt.

Für die Einwohnergemeinde in Sarnen durften die Fachleute des Bereichs Photovoltaik auf dem renovierten Dach des alten Feuerwehrlokals in der Ei eine auf Eigenverbrauch ausgelegte Anlage konzipieren und montieren. Mit einer Produktionsmenge von rund 30'000 kWh pro Jahr werden vor allem das Warmwasser, die Wärmepumpe, das Licht und die Geräte gespeisen. Zusätzlich wurde ein Online-Monitoring eingerichtet, das jederzeit Auskunft über alle Leistungsdaten gibt.

Telekom-Netz erweitert

Für das Auslaufbauwerk des Hochwasserschutzprojektes Sarneraa in Alpnach benötigte die Bau-firma einen leistungsfähigen Internetanschluss mit Glasfaserleitung. Dieser Anschluss kann später auch für den Betrieb und die Überwachung der Anlage genutzt werden. Verschiedene weitere Überwachungsanlagen des Hochwasserschutzprojektes Sarneraa in Alpnach benötigen ebenfalls solche Glasfaseranschlüsse. Daher wird die Kapazität für Alpnach generell erhöht, indem eine Transitleitung ab Unterwerk Sarnen nach Alpnach Dorf verlegt wird.

Komfortlösung für Eigenverbrauchsgemeinschaft beliebt

Wer den überschüssigen Sonnenstrom seiner Photovoltaikanlage den direkten Nachbarn liefern will, kann dies über eine Vereinbarung zum Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) lösen. Dazu sind jedoch je nach Situation Um- und Aufrüstungsarbeiten notwendig und die Abrechnung muss geregelt werden. Für die Verrechnung der Stromlieferungen bietet das Elektrizitätswerk Obwalden drei verschiedene Modelle an.

Im Berichtsjahr entschlossen sich praktisch alle interessierten Kundinnen und Kunden für die Komfortlösung. Dabei erhalten sie den vollen Überblick über ihren Eigenverbrauch, den Strombezug aus dem Netz und die Rücklieferung an das Netz inklusive Herkunftsnachweis. Die Detailabrechnung und das Inkasso werden bei diesem Modell über das Elektrizitätswerk Obwalden abgewickelt.

Weitere Serviceverträge vereinbart

Grosskundinnen und Grosskunden mit einem grossen Leistungsbedarf müssen oftmals für ihren Betrieb eigene Mittelspannungsanlagen sowie Transformatorenstationen erstellen und unterhalten. Die Instandhaltung, der Unterhalt und das notwendige Elektrosicherheitskonzept müssen den gesetzlichen Vorgaben des Starkstrominspektorats entsprechen. Diese Arbeiten werden immer komplexer und erfordern entsprechendes Fachwissen.

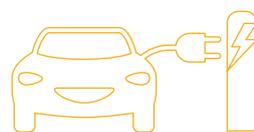
Im Berichtsjahr konnten weitere Kundinnen und Kunden gewonnen werden, die diese Arbeiten den Fachspezialisten des Geschäftsfeldes Netz anvertrauen.



In vielen Neubauten ist der Einbau einer Gebäudeautomationsanlage pro Wohneinheit bereits Standard. Im vergangenen Jahr übernahmen die Fachleute des Teams Gebäudeautomation bei diversen Neubauten sowohl die komplexen Planungsarbeiten als auch die späteren Installationen. Dabei eruierte Albert Rohrer (Bild) die Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer und plante die notwendigen Steuereinheiten pro Stockwerk. Abgestimmt auf deren individuelle Wünsche wurden Automationssysteme zur Regelung der Bodenheizung, der Storen, des Lichts und der Multimediaanlage installiert und eingerichtet. Um die wachsende Nachfrage nach Smart-Home-Lösungen zu bewältigen, wurde das Team im Bereich Gebäudeautomation im Berichtsjahr mit einem weiteren Fachspezialisten verstärkt.

Wartung und Betrieb sichergestellt

Als Dienstleistung für Dritte betreibt und wartet das Team des Geschäftsfeldes Produktion auch externe Produktionsanlagen. 2019 nutzten fünf Kraftwerke unterschiedlicher Grösse, davon zwei in Lungern, zwei in Kerns und eines in Engelberg, diesen Service. Zur Verbesserung des Notfallservices wurden zwei grössere Anlagen 2019 in das Netzleitsystem des Elektrizitätswerks Obwalden integriert. Ein Ausbau des Dienstleistungsangebotes für Wasser- und Trinkwasserkraftwerke sowie Wärmeverbundanlagen ist in Zukunft geplant.



43'892 kWh

Strombezug an den Elektrotankstellen des EWO

Infrastruktur und Anlagen

Weitere Erschliessungen realisiert

Die rege Bautätigkeit im Kanton Obwalden forderte die Netzfachleute auch im Jahr 2019. Neben vielen kleineren Anschlüssen waren grössere Erschliessungen aufwendiger, wie die Rohranlage für den Anschluss am neuen Hauptsitz der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen mit eigener Transformatorstation. Ebenfalls ein grösseres Projekt war die Installation einer provisorischen Transformatorstation während der Bauphase bei der Heizzentrale Ghärstli der Heizwerk Engelberg AG.

Notfallmässig musste das Team aufgrund eines Auto-unfalls mit der Transformatorstation bei Werners-egg in Stalden ausrücken. Sie errichteten ein Provisorium, welches später durch eine komplett neue Transformatorstation ersetzt werden musste.

Außerdem wurde das Plangenehmigungsverfahren für eine Transformatorstation in der Regel mindestens ein halbes Jahr.

Not-Umgehungslösung initiiert

Ein Schadenfall in einem Schaltfeld im Kraftwerk Obermatt, das unter anderem auch Engelberg mit Strom versorgt, forderte die drei Parteien ewl energie wasser luzern, Elektrizitätswerk Nidwalden und das Elektrizitätswerk Obwalden. Bei einem allfälligen weiteren Ausfall der Schaltanlage muss rasch reagiert werden. Dazu wurde eine mobile Steckmuffenverbindung zur direkten Kopplung der Kabel des Kraftwerks Dallenwil mit dem Kabel in Richtung Engelberg vorbereitet. Unter der Federführung des ewl wurde der Einbau erstellt.

Netzgebiet neu definiert

Gemäss dem neuen Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung entscheidet der Regierungsrat über die Zuteilung der Netzgebiete. Das Elektrizitätswerk Obwalden gab dazu im Rahmen der Vernehmlassung seine Bewerbung für den gesamten Kanton Obwalden ab. Ausgenommen davon sind einzelne Randgebiete, die aus topografischen und technischen Gründen von anderen Netzbetreibern versorgt werden. Nach einer Anhörung der Gemeinden wird der Regierungsrat voraussichtlich im Sommer 2020 darüber entscheiden.

Ablesegeräte ausgetauscht

Seit Dezember sind die Ableserinnen und Ableser zur Erfassung des Stromverbrauchs mit neuen Geräten auf der Tour. Zusätzliche Funktionalitäten wie die automatische Verifizierung und Synchronisierung der abgelesenen Werte erleichtern die Prozesse, minimieren die Fehlerquote und steigern die Effizienz.

Partner informiert

Im März lud das Team des Bereichs Netz alle Elektroinstallateure, Kontrolleure und Planer von Photovoltaikanlagen im Kanton Obwalden zu einer Informationsveranstaltung ein. Vorgestellt wurden die Auswirkungen der neuen Gesetze und Verordnungen im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 des Bundes. Dies betraf vor allem angepasste Werkvorschriften und neue Regelungen im Zusammenhang mit Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge. In diesem Rahmen wurden die neuen Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden sowie einige Markttrends präsentiert. Knapp 40 Interessierte nahmen an diesem wertvollen Austausch teil.

Produktionsanlagen gewartet

Die Sicherstellung des reibungslosen Betriebs aller Produktionsanlagen hat für das Team des Geschäftsfeldes Produktion höchste Priorität. Im Berichtsjahr wurden diverse Massnahmen realisiert. Dazu gehörten die Sanierung von weiteren zwei Fundamenten der Druckleitung Kraftwerk Hugschwendi und eine Erneuerung der Reinigungsrampe im Kraftwerk Unteraa sowie die Unterstützung bei der Verlegung bzw. beim Neubau des Bootsstegs am Lungernersee bei Kaiserstuhl-Bürglen. Zudem wurde für das Bundesamt für Energie eine Sicherheitsdokumentation zu den Stausee-Dämmen erstellt. Und mit Blick auf das Thema Wasserkraft 4.0 wurde das Potenzial verschiedener Diagnosemodule geprüft.

Variantenstudien Schwall-Sunk erarbeitet

Das Kraftwerk Unteraa in Giswil produziert Strom nach Bedarf. Je nach Turbinenbetrieb fliesst entsprechend viel oder wenig Wasser durch den Dreiwässerkanal. Dieser Wasserstandswechsel (Schwall-Sunk) beeinträchtigt das ökologische Gleichgewicht im Kanal. Verschiedene Variantenstudien mit Massnahmenvorschlägen zur ökologischen Aufwertung des betroffenen Abschnittes wurden im Berichtsjahr erarbeitet und die Bestvariante mit dem Kanton sowie dem Bundesamt für Umwelt evaluiert.



Die Mitarbeitenden im Geschäftsfeld Produktion erneuerten die Steuerung für Heizung, Lüftung und Klima in der Kraftwerkszentrale des Kraftwerks Unteraa in Giswil. Nach 25 Jahren war deren Software veraltet. Die drei verschiedenen Steuerungen wurden durch eine einzige, moderne Anlage ersetzt.



8 EWO Produktionsanlagen

versorgen Obwalden mit erneuerbarer Energie

Informationen, Daten und Anlagen geschützt

Informationssicherheit und Datenschutz werden immer wichtiger. Energieversorgungsunternehmen sind besonders gefordert. Das Elektrizitätswerk Obwalden räumt dem Thema oberste Priorität ein. Deshalb wurde der Bereich Informationssicherheit direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung unterstellt. Die Funktion als Leiter Informationssicherheit übernimmt ein externer Fachspezialist. Er wird unterstützt durch den Leiter Informatik und den Leiter Netztechnik.

IT-Infrastruktur erneuert

Im Berichtsjahr standen im Bereich Informatik verschiedene grössere Projekte im Fokus:

- Umsetzung der neuen Clientstrategie mit Wechsel auf Windows 10 und Office 365
- Releasewechsel Server-Betriebssysteme
- Digitalisierung: Automatisierung diverser Schnittstellen und Workflows

Mit diesen Massnahmen konnten sowohl die IT-Sicherheit gestärkt als auch die Arbeitsabläufe weiter optimiert werden.

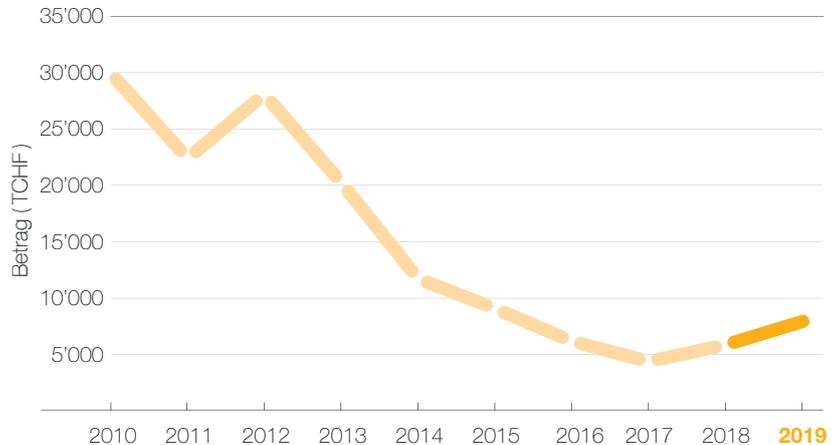
Center-Struktur eingeführt

Seit dem 1. Januar 2019 ermöglicht die neue Center-Struktur mit der angepassten Leistungs- und Kostenrechnung eine transparentere Darstellung der externen, regulatorischen und innerbetrieblichen Sicht. Nebst der operativen Umsetzung wurden alle Reportings an die verschiedenen Empfänger wie Geschäftsleitung und Verwaltungsrat komplett überarbeitet. Diese finanziellen Führungsinformationen sind noch optimaler auf das sich rasch ändernde, unternehmerische Umfeld ausgerichtet.

Erfolgreich rezertifiziert

Im Juni 2019 prüften die externen Auditoren während zweier Tage das Qualitäts- und Prozessmanagement des Elektrizitätswerks Obwalden gründlich nach ISO 9001:2015 und das Umweltmanagement nach ISO 14001:2015. Das Audit konnte mit der erfolgreichen Rezertifizierung bei beiden ISO-Normen abgeschlossen werden.

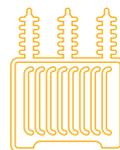
Nettoinvestitionen



2019 investierte das Elektrizitätswerk Obwalden rund 7,9 Mio. Franken in die Stromnetz-, Kraftwerks- und Verwaltungsinfrastruktur. Mehrheitlich handelte es sich dabei um Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Wenn immer möglich wurde dafür mit regionalen Partnern zusammengearbeitet.



Für die Erschliessung der Baustelle beim Einlaufbauwerk Hochwasserschutz Sarneraa direkt am Seeufer in Sachseln kam nur eine mobile Transformatorstation in Frage. Sie ist in einem Container untergebracht und kann mit einem Kran verschoben werden. Diese liefert den Baufachleuten je nach Bedarf sowohl Mittelspannungs- als auch Niederspannungsenergie.



437 Transformatorstationen

Kontinuierliche Steigerung aufgrund der Bautätigkeit

Nachhaltigkeitsbericht: Mitarbeitende

Weiterentwicklung aktiv unterstützt

146 Mitarbeitende ermöglichen mit ihrem Know-how und ihrem serviceorientierten Engagement den Erfolg des Elektrizitätswerks Obwalden. Die anspruchsvolle Weiterentwicklung des Unternehmens ist nur mit gut eingespielten Teams mit hoher Fachkompetenz möglich. Deshalb bietet das Elektrizitätswerk Obwalden attraktive Arbeitsbedingungen und die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen auf allen Stufen. Diese nachhaltige Förderung ist wichtig, damit sich das Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich am Markt behaupten kann.

Energiereich abgeschlossen bzw. gestartet

Ende Juni jubelten fünf Lernende über ihre erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen.

- Robin Koller, Logistiker
- Sabrina Burch, Kauffrau mit Berufsmatura
- Rafael Pfister, Netzelektriker
- Janik Durrer, Elektroinstallateur
- Célim Bozkurt, Elektroinstallateur

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat gratulieren herzlich und wünschen ihnen für den weiteren Berufsweg viel Erfolg.

Um den Nachwuchs zu fördern, bietet das Elektrizitätswerk Obwalden aktuell 15 jungen Berufsleuten attraktive Ausbildungsplätze. Seit Anfang August 2019 gehören neu dazu:

- Kevin Kunz, Elektroinstallateur
- Pascal Ettlín, Elektroinstallateur
- Nicolas Odermatt, Logistiker
- Linus Kretz, Netzelektriker

Engagement wird geschätzt

Gerade in Zeiten des Wandels ermöglichen treue Mitarbeitende Konstanz. Für das langjährige Engagement zum Wohl des Elektrizitätswerks Obwalden wurden geehrt: Bruno Rossacher für seine 30-jährige Treue. Bereits das 10-Jahr-Jubiläum feierten

- Thomas Baumgartner ▪ Andrea Dahinden
- Daniela Della Torre ▪ Anton Durrer ▪ Markus Ettlín
- Arthur Halter ▪ Cornelia Hess ▪ Susanne Hess
- Silvia Hurschler ▪ Marcel Kiser ▪ Monika Mathis
- Erwin Michel ▪ Niklaus Omlin ▪ Roger Richner
- Marietta Rohrer ▪ Rita Rohrer ▪ John Sieber
- Priska von Rotz ▪ Ursula Windlin

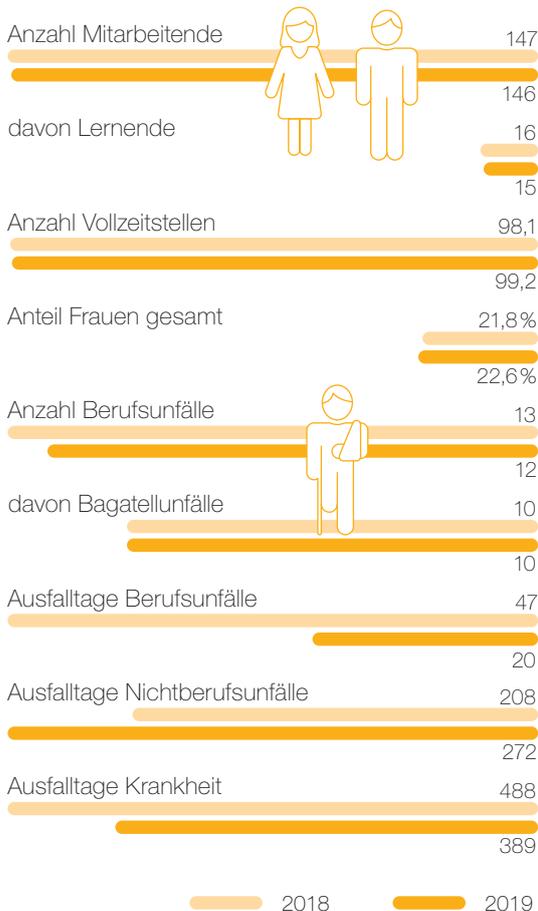
Talente gezielt gefördert

Das Elektrizitätswerk Obwalden fördert seine Fachkräfte gezielt, um den raschen Wandel in der Energiebranche sowie die zunehmende Digitalisierung nutzbringend umzusetzen. Im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen haben:

- Adrian Egger, Leitender Netzmonteur VSE
- Christian Egger, dipl. Techniker Informatik HF
- Jasmin Glibanovic, dipl. Betriebswirtschaftler HF
- Jens Hartmann, CAS Requirements Engineering
- Kevin Mathis, dipl. Elektroinstallateur HF
- Michael Reinhard, CAS Blockchain
- Tanja Scheuber, Personalassistentin
- Patrick von Deschwanden, dipl. Hydraulik-Fachmann HF
- Albert von Rotz, Instandhaltungsfachmann FA
- Tina Wagner, Sachbearbeiterin Rechnungswesen
- Luzia Zumstein, Marketingfachfrau FA

Das Elektrizitätswerk Obwalden gratuliert den Mitarbeitenden zu ihren Prüfungserfolgen.

Kennziffern Mitarbeitende



2'184 Franken

Durchschnittliche Investition in die Weiterbildung der Mitarbeitenden

Porträt Geschäftsfeld Vertrieb

Im Geschäftsfeld Vertrieb wurden bis Ende 2019 rund 26'000 Kundinnen und Kunden betreut. Die Mitarbeitenden der Bereiche Verkauf und Kundenservice sowie Energiewirtschaft (sechs Vollzeitstellen) betreuten die Endkunden, verantworteten die optimierte Strombeschaffung und bauten die innovative Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert aus. Die Mitarbeitenden des Bereichs Elektroinstallation (14 Vollzeitstellen und neun Lernende) planten und installierten jede gewünschte Elektroinfrastruktur und berieten zum Thema Elektrobiologie. Vier Mitarbeitende des Bereichs Energietechnik begleiteten Kunden bei der Optimierung ihrer Energieeffizienz und erbrachten Dienstleistungen für Gebäudeautomation, Photovoltaikanlagen und Elektromobilität.

« Ich profitiere von der grosszügigen Unterstützung in der Karriereplanung und bei meinen verschiedenen Aus- und Weiterbildungen. »

Kevin Mathis, Projektleiter Elektroinstallation



Nachhaltigkeitsbericht: Kundinnen und Kunden

Zum Energiesparen aufgerufen

Bereits zum neunten Mal engagierte sich das Elektrizitätswerk Obwalden beim energyday. 2019 wurde auf Energiespartipps gesetzt. Wie mit einfachen Mitteln Energie eingespart werden kann, wurde aber auch durchs Jahr saisongerecht vermittelt: zum Beispiel als Rechnungsbeilage, auf der Webseite, auf Social-Media-Kanälen oder im EWO PUR.

Wertvolle Kontakte geknüpft

Sowohl als Aussteller wie auch als Co-Sponsor war das Elektrizitätswerk Obwalden an der ersten Tischmesse des Gewerbeverbandes Obwalden in Kerns präsent. Dem interessierten Publikum wurden die verschiedenen Energiedienstleistungen vorgestellt. Dabei wurden wertvolle Kontakte mit Gewerbetreibern und Privaten geknüpft.

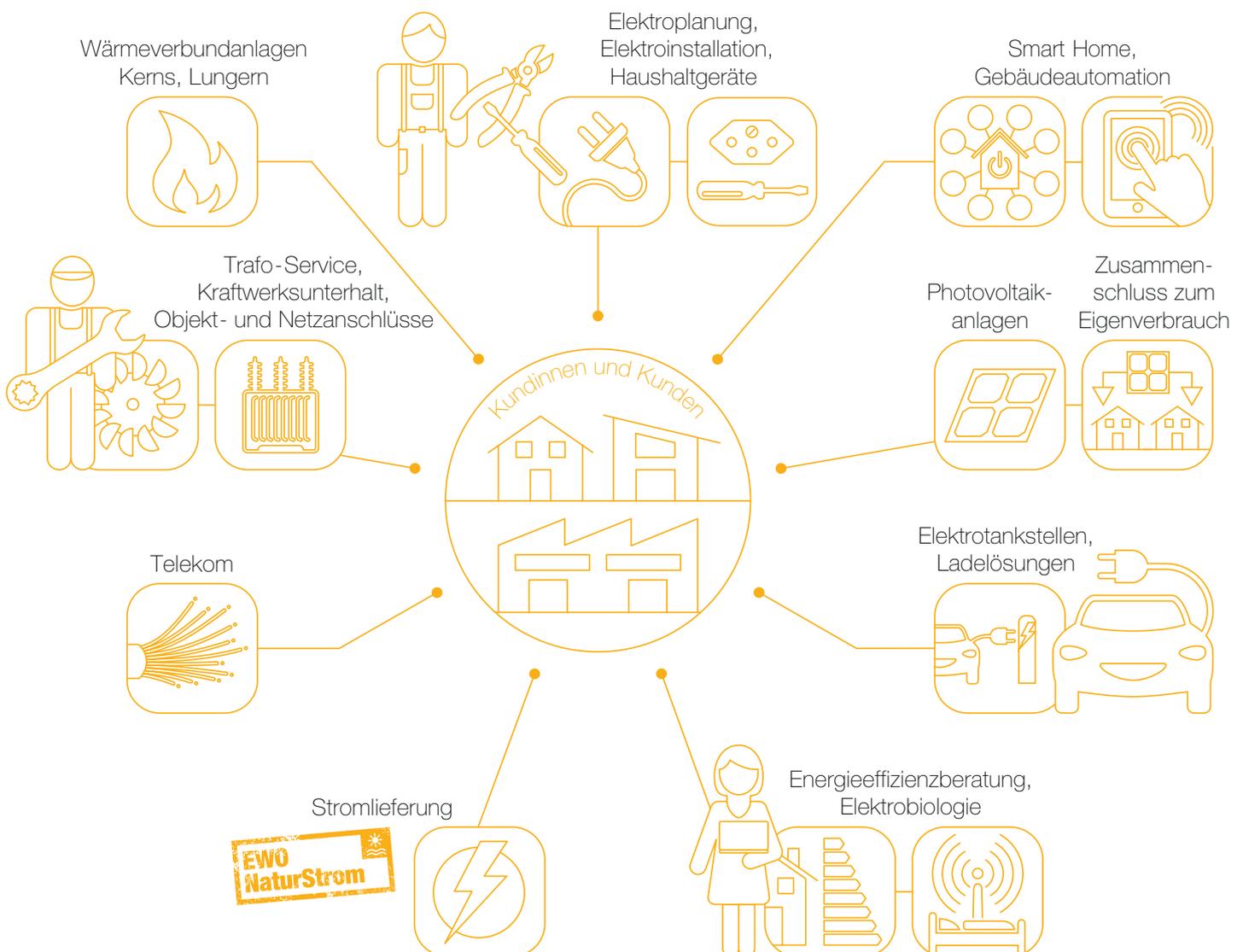
Energieversorgung gesichert

Auch im Berichtsjahr wurde das Stromnetz kontinuierlich und bedarfsgerecht erneuert. Der im Jahr 2019 erzeugte Strom durch die eigenen Wasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen deckte den Energiebedarf im Kanton Obwalden zu 56,6% ab.

Kultur und Sport unterstützt

Zum nachhaltigen gesellschaftlichen Engagement gehört die Unterstützung von diversen Veranstaltungen im Kanton Obwalden. Mehr als 110 Projekte wurden mit Elektroinfrastruktur und rund 82'000 Franken unterstützt. Davon profitierten beispielsweise der o-tour Bike Marathon, das Konzert des Jodlerklubs Sarnen oder der Skaterpark Obwalden. Die traditionelle Weihnachtsspende ging an den Verein «Härz fir Obwaldä».

Produkte und Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden





Porträt Geschäftsfeld Produktion

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Produktion (neun Vollzeitstellen) sind für den Betrieb und den Unterhalt des Melchseerwerks, des Lungereiseerwerks und für die vier Photovoltaikanlagen zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch Betrieb und Unterhalt der zwei eigenen Wärmeverbundanlagen. Ihr Instandhaltungsfachwissen nutzen sie zusätzlich für die Betreuung diverser externer Anlagen.

« Mir gefällt, dass wir uns in unserem kleinen Team gegenseitig unterstützen. Zudem ist die Arbeit in den Kraftwerken und Wärmeverbundanlagen abwechslungsreich. »

Dany Enz, Instandhaltungsfachmann



Nachhaltigkeitsbericht: Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Neues Aktivitätenprogramm erarbeitet

Die sieben Gemeinden des Kantons sind in der Arbeitsgruppe «nachhaltig vorwärts» zusammengeschlossen. Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt sie mit verschiedenen Massnahmen. Im Berichtsjahr wurde das neue Aktivitätenprogramm für die Jahre 2020 bis 2023 erarbeitet. Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für energieeffiziente Mobilität, der Senkung des Wärmeverbrauchs und auf dem Heizen mit erneuerbarer Energie.

Erfolgreich rezertifiziert

Im Jahr 2019 erfolgte bei allen sieben Obwaldner Gemeinden die erfolgreiche Rezertifizierung des Labels Energiestadt. Das Elektrizitätswerk Obwalden hat die Energieverantwortlichen in verschiedensten Bereichen beraten und bei der Zielerreichung unterstützt.

Eigentümer vertieft informiert

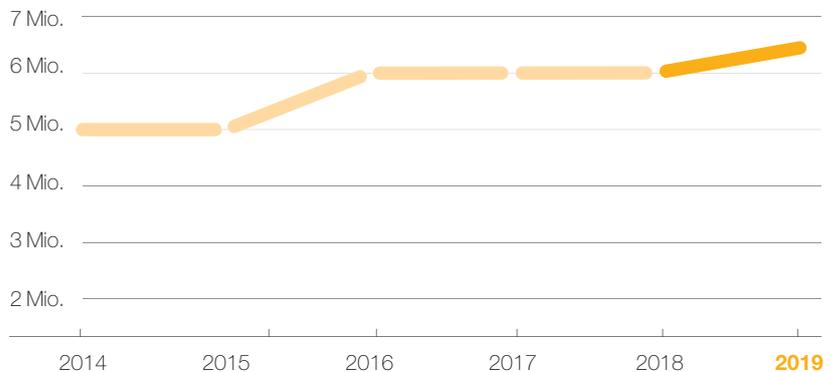
Im Berichtsjahr hat das Elektrizitätswerk Obwalden zu einem Austausch mit den Verantwortlichen der sieben Gemeinden sowie des Kantons eingeladen. Wie in der neuen Eigentümerstrategie festgehalten, wurden sie über die längerfristigen Ziele sowie über wichtige aktuelle Projekte informiert. Ergänzend wurde ein Bericht abgegeben, der aktuelle Informationen zur Geschäftspolitik, Versorgungssicherheit, Energiestrategie sowie zu den finanziellen und personellen Zielen enthielt.

Regionale Wirtschaft gefördert

Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt Private und Firmen mit verschiedenen Energieeffizienz-Programmen sowie mit weiteren Dienstleistungen. Von den ausgelösten Investitionen profitiert die regionale Wirtschaft.

Beim Ausbau oder bei der Erneuerung der eigenen Infrastruktur werden wo immer möglich Unternehmen aus der Region berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden Arbeiten im Umfang von 6,9 Mio. Franken an Handwerker und Dienstleister im Kanton Obwalden vergeben.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



Im Jahr 2019 erfolgte eine Gewinnausschüttung von 6,45 Mio. Franken an die sieben Gemeinden und den Kanton Obwalden. Die Höhe der Gewinnausschüttung wurde erstmals gemäss der Eigentümerstrategie festgelegt. Die Summe steht in Abhängigkeit zur aktuellen Eigenkapitalquote und zum Reingewinn.

Wertschöpfung in der Region (in CHF)





Porträt Geschäftsfeld Netz

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Netz (45,55 Vollzeitstellen und fünf Lernende) verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören weiter die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Zudem betreuen sie neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Angebot des Elektrizitätswerks Obwalden.

«Die Herausforderung des Smart Meter Rollouts fasziniert mich. Das frühe Engagement des Unternehmens in die smarte Welt sichert uns Erfahrung und Wissen.»



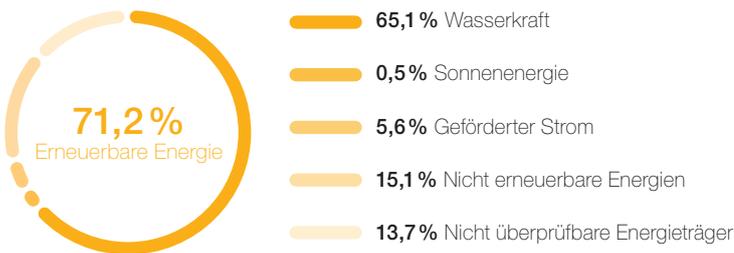
Urs Jost, Leiter Netzwirtschaft /
Projektleiter Smart Meter Rollout

Nachhaltigkeitsbericht: Energiebuchhaltung

Erneuerbare Energien bevorzugt

Die Stromkennzeichnung weist die Herkunft der Energien nach und erscheint jeweils im Sommer des Folgejahrs. Das Elektrizitätswerk Obwalden verkaufte im Jahr 2018 insgesamt 432'105 GWh Strom. Davon stammten 71,2% aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Sonnenenergie sowie aus geförderten Energiequellen (+ 4,0% gegenüber Vorjahr). 15,1% stammten aus Kernenergie und 13,7% aus nicht überprüfbaren Energieträgern.

Stromkennzeichnung 2018



Elektromobilität ausgebaut

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist sich seiner Vorbildfunktion in der Mobilität bewusst. Sukzessive wird die Fahrzeugflotte mit Elektrofahrzeugen ergänzt. Im Jahr 2019 wurde der zweite Lieferwagen mit rein elektrischem Antrieb vom Lieferanten übernommen. Die Elektroinstallateure und das Team der Energietechnik nutzen die Elektrokleinbusse für ihre Einsätze innerhalb des Kantons und sind mit deren Leistung sehr zufrieden.

Im Berichtsjahr reduzierte sich die gesamte Fahrleistung mit den Benzin-, Diesel- und Elektrofahrzeugen um 4,4%. Mit den fünf Elektrofahrzeugen wurden rund 37'300 km zurückgelegt. Dies entspricht 11% der gesamten Fahrleistung. Bei der Beschaffung von Sommerpneus werden seit 2019 für alle Fahrzeuge nur noch Reifen eingesetzt, die mit der Energieetikette A++ versehen sind.

Sonnenstromproduktion in Obwalden wächst

Im Jahr 2019 haben Firmen und Private 89 neue Photovoltaikanlagen für eine Rückspeisung an das Stromnetz des Elektrizitätswerks Obwalden anschliessen lassen. Insgesamt speisten im Jahr 2019 407 Photovoltaikanlagen 10,1 GWh Strom ins Netz ein. Die Rücklieferung von Sonnenenergie durch Photovoltaikanlagen, welche im Herkunftsnachweissystem der Pronovo erfasst worden sind, vergütete das Elektrizitätswerk Obwalden mit 11 Rp./kWh. Dieser Betrag liegt weit über dem Durchschnitt, den andere Elektrizitätswerke bezahlen.

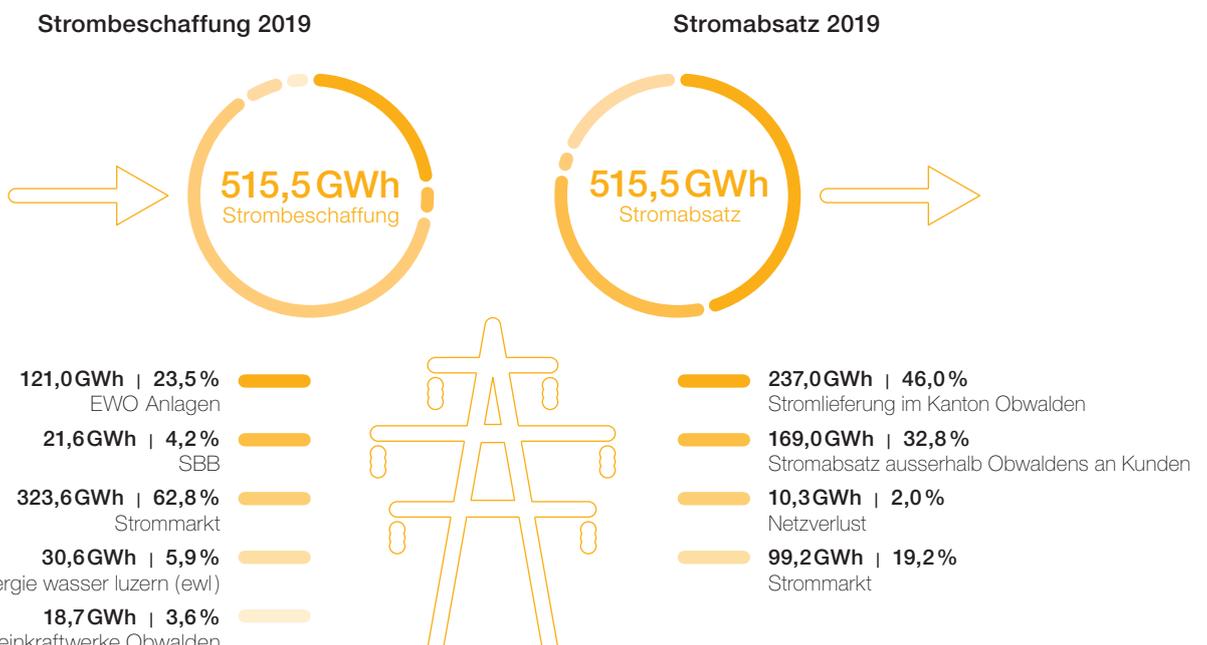
Weitere Umwelt- und Energieziele erreicht

Das Umwelt- und Energieeffizienz-Konzept des Elektrizitätswerks Obwalden sah für 2019 in verschiedenen Bereichen Optimierungen vor.

Wie geplant konnte der Verkabelungsgrad des Stromleitungsnetzes um zwölf weitere Kilometer auf 73,97% erhöht werden.

Gebietsfremde invasive Pflanzen breiten sich auch entlang der vom Elektrizitätswerk Obwalden genutzten Gewässer immer stärker aus und sind eine Bedrohung für die Biodiversität. Im Jahr 2019 wurden in den Gebieten Unteraaboden, Marchgraben und rund um die Wasserfassung Kleine Melchaa invasive Neophyten entfernt.

Der Ersatz alter PC-Geräte durch neue Laptops hat neben anderen Vorteilen auch eine Energieeffizienz-Komponente. Damit kann das Elektrizitätswerk Obwalden bis zu 4'000 kWh Energie pro Jahr einsparen.





Porträt Geschäftsleitung und Stabsstellen

Die verschiedenen Stabsstellen unterstützen die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung. Dazu gehören die Stabsstellen Marketing und Kommunikation (zwei Vollzeitstellen), Sekretariat Geschäftsleitung und Personal (je eine Vollzeitstelle). Der Bereich Unternehmensentwicklung (UMS, QMS) als auch die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden in Arbeitsgruppen in einer Matrixfunktion geführt.

«Ich schätze unsere offene Kommunikation. In der täglichen Arbeit mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten spüre ich das entgegengebrachte Vertrauen.»



Brigitta Berchtold, Personalfachfrau

Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden



Für die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden sind verantwortlich
(von links nach rechts): Ruth Koch-Niederberger, Thomas Gasser, Walter Ettlin, Jörg Huwyler, Bruno von Wyl, Hansruedi Schleiss und Daniel Wyler.

Walter Ettlin, seit 1. Januar 2013 Präsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Unternehmer, seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat.

Bruno von Wyl, seit 1. Januar 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Geschäftsleitungsmitglied der Leister AG, Kägswil, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Thomas Gasser, seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, eidg. dipl. Baumeister und Unternehmer.

Ruth Koch-Niederberger, seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA.

Hansruedi Schleiss, seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens.

Jörg Huwyler, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats, dipl. Ing. Elektrotechnik FH und Executive MBA, EMBA HSG, Leiter Division Hydroenergie und Biomasse und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Power AG mit Verwaltungsratsmandaten in verschiedensten Kraftwerks-Beteiligungsgesellschaften der Axpo.

Daniel Wyler, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats, Jurist, Regierungsrat und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Obwalden.

Corporate Governance: Grundsätze und Organisation

Das EWO-Gesetz

Das EWO-Gesetz vom 1. Januar 2005 wurde aufgrund der neuen Stromversorgungsgesetzgebung des Bundes auf den 1. Januar 2020 angepasst. Neu heisst es «Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung». Darin sind die Rechtsform, Zweck und Auftrag, das Dotationskapital, die Organisation mit der Aufgabenteilung zwischen Kantonsrat und Regierungsrat, die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden, besondere Bestimmungen sowie Übergangs- und Schlussbestimmungen festgehalten. Neu wurde darin die Zuteilung der Netzgebiete im Kanton Obwalden durch den Regierungsrat verankert.

Die Eigentümerstrategie

Im Juni 2018 verabschiedete der Regierungsrat des Kantons Obwalden die Eigentümerstrategie für das Elektrizitätswerk Obwalden. Darin sind auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben die Erwartungen der Eigentümer an die künftige Weiterentwicklung des Unternehmens festgelegt. Es wird aufgezeigt, welche Absicht die Eigentümer mit der Beteiligung verfolgen, was sie vom Elektrizitätswerk Obwalden erwarten, wie die Public Governance auszugestaltet ist und welche ergänzenden Rahmenbedingungen bzw. Vorgaben sie für das Unternehmen vorsehen. Die Vorgaben sind für das Unternehmen und seine Führungs- und Aufsichtsgremien verbindlich.

Der Verwaltungsrat

Er ist das oberste Organ des Elektrizitätswerks Obwalden und kann aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat und dessen Präsidium werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2018 bis 2022 gewählt.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören unter anderem die Oberleitung und die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und dessen künftige strategische Ausrichtung. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und zur Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat. Der Prüfungsausschuss berät und überwacht die Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Er traf sich im Geschäftsjahr 2019 zu vier Sitzungen.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen getroffen. Dabei hat er sich schwer gewichtig mit den Optionen für Betrieb und Unterhalt der Kraftwerke Obermatt, mit der Akquisition der Elektro Kathriner AG in Giswil, mit der neuen Energiebeschaffungsstrategie und dem überarbeiteten Risikohandbuch, mit diversen neuen Dienstleistungen und den Finanzen befasst. Ebenfalls thematisiert wurden die Rapporte zum Corporate Risk Management, zum internen Kontrollsystem (IKS) und zum Qualitätsmanagementsystem (QMS). Er fällte Entscheide zu den Strompreisen für das Jahr 2020, zum Projekt «Rollout Smart Meter» und zur Finanzplanung.

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2019 Entschädigungen von brutto 190'829 Franken (–6,3%) erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten von 40'539 Franken (–7,6%). Verwaltungsrats honorare von Regierungsratsmitgliedern werden an die Staatskasse ausbezahlt.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder.

Die Entschädigung der fünf Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf Brutto 1'055'628 Franken (+2,0%).

Corporate Governance: Organisations- und Kapitalstruktur

Die Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden.

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des ihm zugewiesenen Netzgebietes im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Die Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt nach der Berechnung gemäss den Ausführungsbestimmungen des EWO-Gesetzes. Der Zinssatz für das Jahr 2019 beträgt 0,96%. Die Verzinsung für das gesamte Dotationskapital beträgt 72'128 Franken. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 wurde gemäss Regierungsratsbeschluss im Jahr 2019 wie folgt verteilt: Der Kanton Obwalden erhielt 3'440'000 Franken und jede der sieben Gemeinden 430'000 Franken.

Die Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2017 bis 2019. Leitender Revisor ist Silvan Jurt, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Auf 31'607 Franken belief sich die Entschädigung an die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» überprüft. Es wurden Risiken beurteilt und priorisiert sowie Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken definiert. Die «Risk Map 2019» bestand aus insgesamt 18 Risiken. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Compliance

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt sich für Integrität in allen Geschäftsprozessen ein. Gemäss dem Leitbild verpflichten sich alle Mitarbeitenden für Fairness gegenüber Kunden, Partnern und Wettbewerbern. Ein wesentliches Element der Integrität ist Compliance, also das Einhalten von Gesetzen, Vorschriften und eigenen Regelungen. Die Vorgaben werden intern regelmässig thematisiert.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden zur Erfüllung von Führungsaufgaben.

Die Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Er bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und gestützt auf den Revisionsbericht die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat beschliesst abschliessend über die Verzinsung des Dotationskapitals.

Die Höhe der Gewinnausschüttung ist in der Eigentümerstrategie festgelegt und erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit zum Gewinn und zur Eigenkapitalquote.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und entlastet die Organe des Elektrizitätswerks Obwalden. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen. Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Verwaltungsräte zu.

Die Kommunikationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden legt Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer jährlich im Rahmen eines Treffens über die langfristigen Ziele sowie über wichtige aktuelle Projekte. Über Vorkommnisse und Vorhaben von grosser Tragweite oder bei drohenden Abweichungen von den Eigentümerzielen wird frühzeitig informiert. Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie mit interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt.

Als Energiedienstleister vertritt das Elektrizitätswerk Obwalden die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessenvertretern.



Porträt Geschäftsfeld Finanzen

Im Geschäftsfeld Finanzen betreuen die Mitarbeitenden zusammen mit zwei Lernenden die Buchhaltung und das Controlling/Projektoffice (4,3 Vollzeitstellen), die Businessintegration (0,8 Vollzeitstellen) sowie die Informatikinfrastruktur (2,0 Vollzeitstellen) und sorgen mit den zentralen Diensten (3,8 Vollzeitstellen) für den reibungslosen Betrieb im Verwaltungsgebäude in Kerns.

« Im Support motiviert mich der direkte Kontakt mit den Mitarbeitenden besonders. Zudem entsprechen mir die vielseitigen Aufgaben der IT-Abteilung. »



Dominik Durrer, Fachspezialist Informatik

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden



Für die operative Führung ist die Geschäftsleitung gemeinschaftlich verantwortlich (von links nach rechts): Lukas von Moos, John Sieber, Thomas Baumgartner, Daniel Zberg und Patrik Amgwerd. Ab 1. Mai 2020 wird die Geschäftsleitung mit Patrick Küng (nicht im Bild) um ein Mitglied erweitert.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden zu einem nachhaltigen Energiedienstleister für die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden sowie der Marktkunden.

Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleister und direkte Ansprechpersonen für Privat- und Geschäftskunden.

Als Team engagiert sich die Geschäftsleitung für eine innovative und rentable Produkte- und Dienstleistungspalette, für die sichere Energieversorgung, für energieeffiziente Massnahmen und für attraktive Arbeitsplätze. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, Verwaltungsratspräsident Elektro Kathriner AG, Giswil, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, NDS FH Marktorientierte Unternehmensführung, MAS Energiewirtschaft, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Kleinkraftwerke AG Lungern, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung.

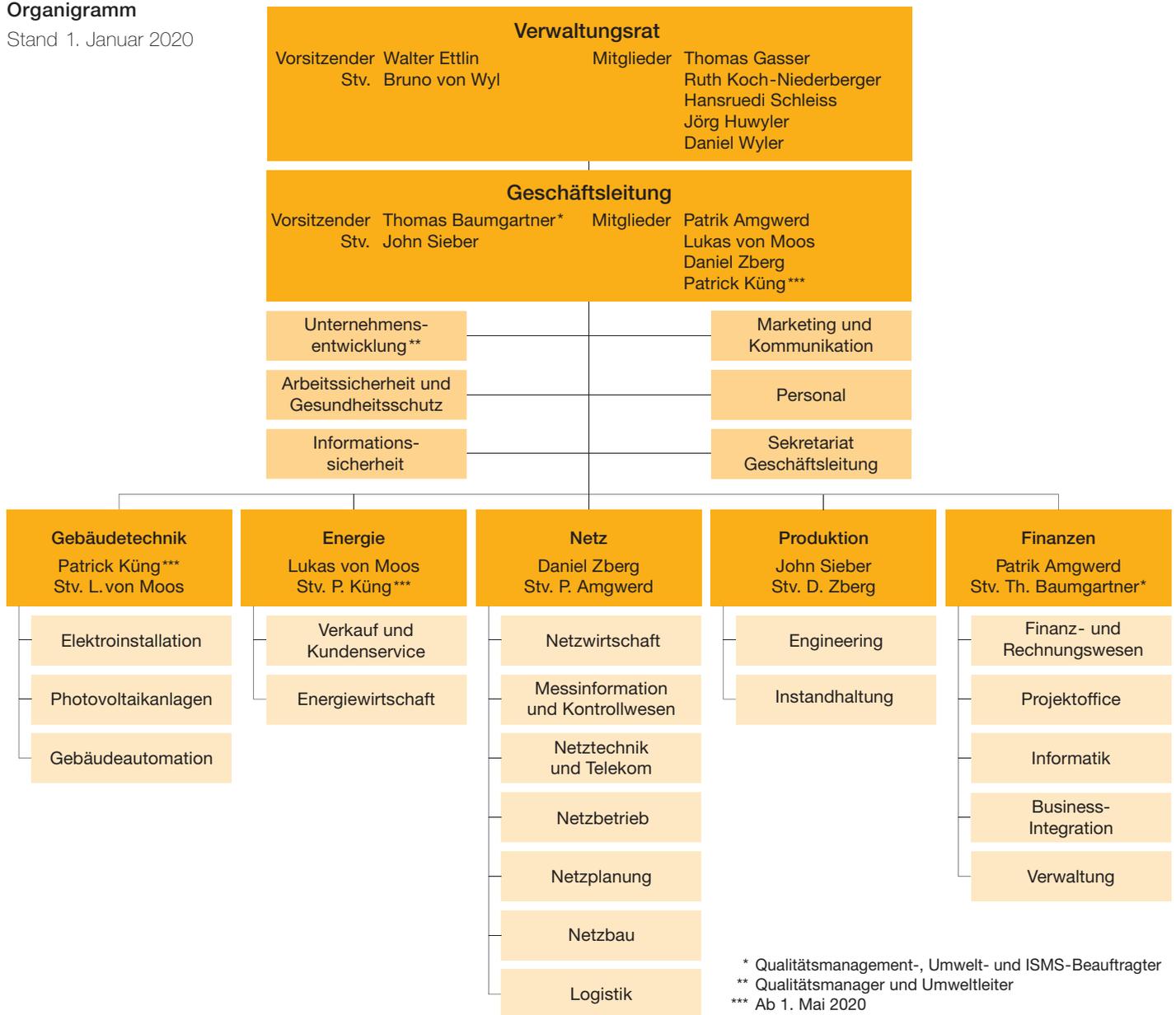
Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, dipl. Informatikingenieur HTL, NDS FH Wirtschaftsingenieur, NDS FH Corporate Finance, Mitglied des Verwaltungsrats Elektro Kathriner AG, Giswil, Vorstandspräsident der Personalversicherungskasse Obwalden PVO, seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb (bis 31. Dezember 2019), ab 1. Januar 2020 Leiter Geschäftsfeld Energie, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, Mitglied des Verwaltungsrats Elektro Kathriner AG, Giswil, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung.

Organigramm

Stand 1. Januar 2020



Bilanz

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	26'561'595	24'514'778
Wertschriften	1'095'400	1'066'800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13'514'014	12'035'992
Übrige kurzfristige Forderungen	135'152	146'136
Vorräte und Aufträge in Arbeit	2'565'900	2'105'494
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'099'740	3'759'765
Umlaufvermögen	45'971'801	43'628'965
Sachanlagen	193'926'081	194'313'366
Immaterielle Anlagen	1'755'804	1'861'453
Finanzanlagen	9'306'100	8'958'511
Anlagevermögen	204'987'985	205'133'330
Total Aktiven	250'959'786	248'762'295
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'783'160	5'639'083
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'685'000	685'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'425'592	1'321'099
Kurzfristige Rückstellungen	190'000	50'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'188'660	1'937'818
Kurzfristiges Fremdkapital	19'272'412	9'633'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	39'590'000	50'275'000
Langfristige Rückstellungen	245'000	299'000
Langfristiges Fremdkapital	39'835'000	50'574'000
Dotationskapital	7'500'000	7'500'000
Gewinnreserven	174'600'000	170'700'000
Gewinnvortrag	5'295	10'637
Jahresgewinn	9'747'079	10'344'658
Eigenkapital	191'852'374	188'555'295
Total Passiven	250'959'786	248'762'295

Den vollständigen Finanzbericht des Geschäftsberichtes 2019 finden Sie auf der Webseite www.ewo.ch.

Erfolgsrechnung

	1.1.2019–31.12.2019 CHF	1.1.2018–31.12.2018 ¹ CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	61'660'400	55'485'612
Übrige Betriebserträge	1'191'569	1'809'740
Aktivierete Eigenleistungen	1'868'196	1'851'696
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)	64'720'165	59'147'048
Strom	-19'362'175	-13'730'396
Wärmeenergieträger	-528'531	-507'368
Netzaufwand	-3'116'527	-3'629'433
Wasserrechtsabgaben	-2'523'260	-2'517'697
Material und Dritteleistungen	-4'890'361	-3'948'199
Personalaufwand	-12'728'380	-12'238'287
Übriger Betriebsaufwand	-3'182'927	-3'102'095
Total Betriebsaufwand	-46'332'161	-39'673'475
Abschreibungen Sachanlagen	-7'418'041	-7'558'917
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-302'004	-293'926
Betriebsergebnis	10'667'959	11'620'730
Finanzertrag	325'895	263'621
Finanzaufwand	-1'246'775	-1'539'693
Finanzergebnis	-920'880	-1'276'072
Jahresgewinn	9'747'079	10'344'658
Gewinnverwendung		
Jahresgewinn	9'747'079	10'344'658
Gewinnvortrag aus Vorjahr	5'295	10'637
Bilanzgewinn	9'752'374	10'355'295
Gewinnausschüttung an Kanton	-3'277'333	-3'440'000
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden	-2'867'667	-3'010'000
Zuweisung an Gewinnreserven	-3'600'000	-3'900'000
Vortrag auf neue Rechnung	7'374	5'295

¹ Die Struktur der Erfolgsrechnung wurde auf den 1. Januar 2019 überarbeitet und die Gliederung den aktuellen Bedürfnissen des Elektrizitätswerks Obwalden angepasst. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend umklassiert und im Detail mit der Erfolgsrechnung 2018 nicht mehr vergleichbar.

Den vollständigen Finanzbericht des Geschäftsberichtes 2019 finden Sie auf der Webseite www.ewo.ch.

Der nachfolgend abgedruckte Revisionsstellenbericht bezieht sich auf den vollständigen Finanzbericht und wird hier zu Informationszwecken wiedergegeben.



KPMG AG
Audit Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

T +41 58 249 38 38
E infozentralschweiz@kpmg.com

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Verwaltungsrat des

Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

zuhanden des Regierungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Elektrizitätswerk Obwalden, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Beckmann
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 11. März 2020

Impressum

Herausgeber
Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8 | Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
info@ewo.ch | www.ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung
Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos
Sibylle Kathriner, Stans
Samuel Büttler, Kerns
Elektrizitätswerk Obwalden

Korrektorat
Korrigiert, Julia Schwegler-Wieland, Sarnen

Druck
Abächerli Druck AG, Sarnen

Auflage
400 Exemplare

Veröffentlichung
7. April 2020





Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
www.ewo.ch